



Grandioser Erfolg in Berlin!

Die Judomannschaft des Gymnasiums am Kaiserdom ist mit dem Gewinn des Landesfinales 2022 nicht nur Rheinland-Pfalz-Meister, sondern nun auch noch drittbeste Schule Deutschlands und Bronzegewinner beim Bundesfinale in Berlin in der Wettkampfklasse III Mädchen Judo.

Außer der Jungen-Leichtathletikmannschaft WK III aus Nieder-Olm, die ebenfalls Dritter bei den Wettkämpfen wurde, konnte keine andere Schulmannschaft aus Rheinland-Pfalz eine Medaille erringen.

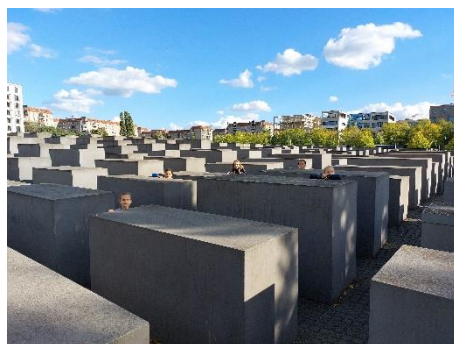
Der erste Tag war ausgefüllt mit der Hinreise nach Berlin, der Akkreditierung und Bezug des Hotels sowie dem Wiegen.



Am zweiten Tag standen die Vorrunden- und Platzierungskämpfe an. Ein bewegender Moment war der Einmarsch aller Bundesländer mit ihren Landesflaggen und die Aufstellung zur Deutschen Nationalhymne. Die Mannschaft, bestehend aus Luise Kemper, Babette Wegeler, Antonia Büttner, Alesia Büttner und Magdalena Kemper, gewann souverän alle Kämpfe gegen das Team aus Sachsen, Niedersachsen und Berlin und qualifizierte sich damit für das Halbfinale am nächsten Tag. Anschließend ging es zu einer beeindruckenden Führung durch den Bundestag mit Einblick in die unterirdischen Gänge, den Plenarsaal und die Reichstagskuppel.



Nach dem Erfolg des Vortages, war der Siegeswille noch größer und die Anspannung deutlich spürbar. Den direkten Einzug ins Halbfinale verpasste das Team aber leider ganz knapp und verlor unglücklich gegen die Schule aus Nürnberg. So galt es sich in einem weiteren Überkreuzkampf mit den Siegern der Trostrunde gegen Schwerin nochmals zu qualifizieren. Die Freude war nach dem Sieg riesig und das Halbfinale gesichert. Souverän hielten die Kämpferinnen dem Druck stand und errangen gegen Potsdam die Bronzemedaille. Der Wettkampftag endete mit einer emotionalen Siegerehrung auf dem Treppchen. Die Speyerer Judoka haben damit alle drei teilnehmenden Eliteschulen des Sports besiegt und trotz der schwereren Gruppenzuteilung phänomenal gekämpft. Alesia Büttner konnte als vielseitige und gute Technikerin unter den Augen der Bundestrainerin alle Kämpfe gewinnen. Der Tag endete mit dem Besuch der großen Show ARISE im Friedrichstadtpalast.



Eigentlich war nun alles erreicht, aber am vierten Tag standen nun noch die Mixed-Kämpfe der Bundesländer an. Je drei Wettkampfklassen wurden von den Jungs des Heinrich-Heine-Gymnasiums und den Mädchen des Gymnasiums am Kaiserdom besetzt. Die Mädchen konnten punkten, aber die Jungs mussten schweren Gegnern Tribut zollen, so dass am Ende nur zu Platz 5 gereicht hat. Da an

diesem Tag die Wettkämpfe nicht so lange dauerten, konnten wir noch das Brandenburger Tor und die Gedenkstätte für die ermordeten Juden besuchen, bevor es zur großen Abschlussveranstaltung mit Siegerehrung, Bühnenshow und Abschlussparty ging. Alesia Büttner nahm auf der Bühne stellvertretend für die gesamte Mannschaft den Pokal und die Urkunde vor 3000 Zuschauern entgegen.



Wie gut, dass unser Zug am letzten Tag erst später abfuhr. So konnten nach den anstrengenden Tagen alle ein bisschen länger schlafen und vor der Abfahrt noch den Fernsehturm, die Marienkirche und den Nikolaibrunnen am Alexanderplatz sehen. Bei der Ankunft in Speyer bereitete der Judosportverein seinen erfolgreichen Schul-Olympioniken einen emotionalen Empfang mit einem großen Spalier, Blumen und viel Applaus.

Und was es sonst noch so gab:

- Peter Lichtmanegger, ein erfahrener Judotrainer des Heimvereins, hat das Team super betreut, gecoacht und taktisch aufgestellt.
- Ein Fernsehteam kam am ersten Wettkampftag in die Sporthalle und drehte einen Portraitfilm über die Judokämpfe, das Team vom GaK und Alesia Büttner.
- Die mitgereisten Eltern übernahmen den Koffertransport, der uns Hin- und Rückreise, aber auch die Fahrten zwischen Hotel, Wettkampfstätte und Kulturprogramm enorm erleichterte.
- Da die Wettkämpfe immer sehr lange dauerten und somit keine Mittagspause blieb, war der leckere Döner um die Ecke im Anschluss unser Ziel.
- Leider konnte das Ministerium die Länderjacken nicht rechtzeitig ausliefern und so waren wir froh, die vom Verein der Freunde spendierten T-Shirts zu haben.
- Die betreuende Lehrkraft Petra Zalonis und die gesamte Schulgemeinschaft des Gymnasiums am Kaiserdom sind beeindruckt und stolz auf die Leistung und den Erfolg des jungen Teams.



Es war eine anstrengende, emotionale und erfolgreiche Woche, die bestimmt so schnell keiner vergessen wird!

Petra Zalonis